

NRW-Zelt wurde für den Eisblock zur Sauna

Wette der Kreishandwerkerschaft in Sachen Dämmung

Kreis Paderborn (WW/bel). Das Geheimnis ist gelüftet: Trotz der besten Dämmung hatte die Sonnenwärme eine durchschlagende Kraft und ließ bei der Eisblockwette der Kreishandwerkerschaft den Klotz um 74 Prozent schmelzen.

874 Tipps wurden abgegeben, die Prognose von Obermeister Dietmar Ahle vor 20 Tagen hatte fast ins Schwarze getroffen. Er war der Auffassung, dass 30 Prozent übrig bleiben. Beim NRW-Tag wurde der Dämm-Kasten geöffnet, von dem 55 Kilogramm schweren Block waren nur noch 26 Prozent da.

Wieviel übrig bleibt, war die Frage des Gewinnspiels der Kreishandwerkerschaft und des »Runden Tisches«. Der eisige Block wurde am 6. August in der 23 Grad Celsius warmen Schalterhalle der Volksbank Paderborn-Höxter im Schildern in seinen Dämmblock verschlossen. Mit der Paderborner Eiswette wollte das Handwerk beweisen, was eine Top-Dämmung in jedem Haus leisten kann. Grasdämmung, Nanogel, Mineralwolle oder Vakuumdämmung. Architekt Igor Wojspler aus Schloß Hamborn schützt das Eis mit unterschiedlichen Materialien wie ein Passivhaus, das energiesparsam ist.

Seinerzeit waren auch die Fachleute unterschiedlichster Auffassung. Arnold Drewer von der hamburger Firma »Lourius«, die auf Dämmung spezialisiert ist, war optimistisch und tippte sogar auf 90 Prozent. Über Wochen war der Block zunächst in der Schalterhalle der Bank. Der NRW-Tag verschlechterte allerdings die Wettchancen. Hier war das Behältnis über zwei Tage Temperaturen von 30 Grad im Eon-Zelt ausgesetzt. Zu gewinnen gab es übrigens als Hauptpreis eine Fahrt zum Musical »König der Löwen«. Weitere Preise sind Wärme-Analysen und Energie-Ausweise für Gebäude.

26 Prozent
blieben übrig



Holten die Reste des Eisblocks heraus und wogen ihn (v.l.): Arnold Drewer (Lourius GmbH), Igor Wojspler (Architekturbüro Wojspler), Uwe Henneken (Energieberater), Georg Seimel (Lourius GmbH), Peter Götde

(Runder Tisch Gebäudesanierung) und Rainer Lakmann (Eon Westfalen Weser). Von den ursprünglich 55 Kilogramm waren nur noch 26 Prozent vorhanden.

Foto: Bernhard Liedmann